

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/15-19) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 17.09.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend:

Alexander Bauermann
Gunnar Christiansen
Torsten Dähn
Jürgen Hauschild
Ulrike Heuer
Irmtraud Konrad
Anke Maurer
Wolfgang Meyer

Stefanie Möller
Janne Müller
Jens Oppermann
Johannes Osterkamp
Monika Peters
Cornelia Rohbeck
Wolfgang Schnecking

Fehlend: Michal Fuchs (e), Anna Möller (e), Ingo Mose (e), Rainer Müller (e)

Gäste/Referenten: Frau Bahr (AfSD); Frau Bryson (UBB) (beide zu TOP 3)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Knut Nenninger (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird unter Ergänzung um den Punkt „Stadtteilmanagement“ (neu TOP 5) genehmigt.
(einstimmig)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger kritisiert, dass es auch nach der Umgestaltung der Kreuzung Wilhelm-Kaisen-Brücke/Herrlichkeit/Franziuseck immer noch zu gefährlichen Verkehrssituationen käme. Seiner Meinung nach ist eine andere Ampelregelung umgesetzt worden als ursprünglich geplant.

Dazu teilt das Ortsamt mit, dass die jetzige Regelung beobachtet werde und bis auf weiteres keine Änderungen geplant seien.

Er teilt außerdem mit, dass in der Straße Herrlichkeit nahe der Unterführung zur Wilhelm Kaisen Brücke, neben den Parkscheinautomaten, lose Pflastersteine herumliegen.

Des Weiteren weist der Straßenbelag in der genannten Unterführung extreme Bodenwellen auf, der insbesondere für Fahrradfahrer_innen eine Gefahr darstelle.

Ortsamt und Polizei sagen eine Weitergabe an die zuständigen Stellen zu.

Ein Bürger bemängelt, dass es im Bereich Deichschart an Toiletten fehle.

Beiratsmitglieder bestätigen, dass die Situation dort insoweit unbefriedigend sei, zumal benachbarte Gaststätten („Nette Toilette“) derzeit geschlossen seien.

Der Beirat wird gebeten, sich des Themas anzunehmen.

Ein Bürger stellt den Antrag, das zur Bebauung vorgesehene ehemalige Friedhofserweiterungsgelände („Gartenstadt Werdersee“), jedenfalls mindestens den der Stadt Bremen gehörenden Teil, für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Außerdem trägt er vor, dass auf dem Gesamtgelände möglicherweise Eigentumsübertragungen stattgefunden hätten, die seiner Meinung nach Parallelen zum „Baulandskandal“ vor knapp 50 Jahren aufwiesen. Dazu möge sich der Beirat für eine Prüfung durch die Staatsanwaltschaft einsetzen.

Der Beirat nimmt den Antrag entgegen.

Ein Vertreter des ATS Buntentor berichtet über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins zur Integration von Flüchtlingen. Unter anderem werde aktuell ca. 60-80 Flüchtlingen die Möglichkeit geboten, kostenlos Sport zu treiben. Dieses Engagement werde derzeit aber durch die (Not-)Belegung der Sporthalle auf dem Stadtwerder mit Flüchtlingen konterkariert. Er schlage vor, andere Gebäude im Stadtteil (z.B. die Hallen auf dem ehemaligen Hornbachgelände) zu nutzen und bietet dafür tatkräftige Unterstützung durch Vereinsmitglieder bei der Herrichtung an. (*Weitere Befassung s.u., TOP 4*)

Ein Bürger beantragt, die Beleuchtung auf dem Bouleplatz zwischen Südbad und Schulstraße auszubauen. Die derzeitige Lösung sei nur improvisiert und außerdem nicht ausreichend.

Dazu wird seitens des Beirates und Ortsamtes darauf hingewiesen, dass angesichts der aktuellen Haushaltslage eine Finanzierung einer derartigen Maßnahme voraussichtlich sehr schwierig sein werde. Vielleicht bestünde aber die Möglichkeit, im Rahmen der geplanten Umgestaltung an der Schulstraße eine Verbesserung zu erreichen.

Das Ortsamt wird gebeten, sich entsprechend zu erkundigen.

Des Weiteren wird nach dem aktuellen Stand der Planungen auf dem Gelände des Hochbunkers an der Pappel-/Moselstraße gefragt.

Dazu teilt das Ortsamt mit, dass voraussichtlich in den kommenden Monaten Planentwürfe öffentlich vorgestellt würden.

- **Bericht des Beiratssprechers:**

- Der Beiratssprecher berichtet über einige Veranstaltungen im Stadtteil und weist darauf hin, dass der Huckelrieder Markt zwar an einigen Nachmittagen ausfallen musste, generell aber weiterhin besteht.

- **Berichte des Amtes:**

Hinweis auf die aktuell laufende öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes 2476 (Teilgebiet Airport-Stadt) und weitere Veranstaltungen im Stadtteil

TOP 3 – Spielflächen in der Neustadt: Ausstattung, Unterhaltung, Perspektiven

Die Vertreterin der Initiativberatung im Amt für Soziale Dienste (AfSD) erläutert ihre Zuständigkeit für die öffentlichen Spielplätze in der Neustadt und den jeweiligen aktuellen Sachstand anhand einer Übersicht (siehe Anlage). Sie betont die Bedeutung der Spielmöglichkeiten für die Kinder, gerade angesichts der erfreulich großen Zahl von Kindern in der Neustadt. Dementsprechend seien die Plätze auch alle stark frequentiert. Dennoch sei leider die finanzielle Ausstattung kaum auskömmlich, für das laufende Jahr stünden gerade noch 2.000 € an Restmitteln zur Verfügung.

Die Vertreterin von Umweltbetrieb Bremen (UBB) stellt die rechtlichen Rahmenbedingungen und Sicherheitsstandards dar, nach denen die laufende Kontrolle der Spielplätze stattfindet. Reparaturen könnten nur im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel durchgeführt werden, so dass bedauerlicherweise immer wieder Spielgeräte aus Sicherheits- und Haftungsgründen abgebaut werden müssen.

Es sei das gemeinsame Bemühen von UBB und AfSD, mehr Haushaltsmittel für diesen Bereich einzuwerben. Die Referentinnen weisen darauf hin, dass Drittmittel erst bei Vorliegen von Planungen vom AfSD eingeworben werden können.

In der anschließenden Diskussion besteht Einvernehmen, dass das Vorhalten von Spielflächen für Kinder elementar wichtig und dementsprechend auch zu finanzieren sei. Außerdem wird seitens des Beirats die Möglichkeit problematisiert, sich bei Neubauvorhaben entsprechend den Vorschriften der Bremischen Landesbauordnung (BO) „freikaufen“ zu können, zumal die dadurch eingenommenen Mittel nicht einmal dem Stadtteil, in dem gebaut werde, zur Verfügung gestellt würden. Es sei zu überlegen, ob der Beirat künftig Bauvorhaben, für die eine derartige Befreiung beantragt würde, zustimmen werde. Außerdem habe sich der Beirat bereits für eine diesbezügliche Änderung der BO ausgesprochen.

Des Weiteren wird diskutiert, inwieweit Unterstützung, z.B. bei Reparaturen, durch privates Engagement – ähnlich wie bei Beetpatenschaften – möglich sei. Dies wird jedoch im Hinblick auf die Haftungsfrage kritisch gesehen. Müll-Sammeln und ähnliches sei hingegen sicher möglich.

Der Beirat bedankt sich bei den Referentinnen, nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und wird sich dazu in seinen Fachausschüssen weiter beraten.

TOP 4 – Aktueller Stand Flüchtlinge und Netzwerk „Ankommen in der Neustadt“

Das Ortsamt berichtet über die aktuellen Unterbringungen im Stadtteil, einschließlich der unter TOP 2 angesprochenen Notunterkünfte im Stadtteil, und verweist auf das nächste Treffen des Netzwerkes „Ankommen in der Neustadt“, in dem die ehrenamtliche Unterstützung koordiniert werden soll.

Die Notunterbringung in der Sporthalle auf dem Stadtwerder wird sowohl aus dem Beirat als auch aus dem Publikum heraus kritisch beurteilt, weil so nicht nur dem Stadtteil wichtige Infrastruktur nicht mehr zur Verfügung steht, sondern auch eine gute Möglichkeit von Begegnung und Integration entfällt. Zugleich wird Verständnis für die Schwierigkeit geäußert, weitere geeignete Immobilien für die Unterbringung von Flüchtlingen zu finden.

TOP 5 – Stadtteilmanagement

Der Beiratssprecher erläutert den Beschlussvorschlag zur weiteren Finanzierung des Stadtteilmanagements, mit dem eine Fortsetzung der außerordentlich erfolgreichen Arbeit der jetzigen Stadtteilmanagerin unterstützt werden soll.

Ein dazu zunächst eingereichter Ergänzungsvorschlag der Fraktion Die Linke wird zurückgezogen.

Beschluss:

Stadtteilmanagement Neustadt

Das Stadtteilmanagement Neustadt unterstützt in hervorragender Weise die Arbeit des Beirats Neustadt. Die Stadtteilmanagerin arbeitet im Arbeitskreis „Belegung von Plätzen“ des Beirats mit und stellt Kontakte zu Gewerbetreibenden und Institutionen des Stadtteils her.

Sie unterstützt das vom Beirat initiierte Netzwerk „Ankommen in der Neustadt“ und regt neue Projekte der Kooperation im Stadtteil an. Ausdrücklich begrüßt der Beirat Neustadt das Engagement der Stadtteilmanagerin im Kulturnetzwerk „vis à vis“. Beeindruckend war die Organisation des Jubiläumsfestivals „Summersounds“ durch Frau Dietze.

Das Stadtteilmanagement setzt wichtige Impulse für die Entwicklung der Neustadt, auf die der Beirat auch künftig nicht verzichten möchte. Die Arbeit von Frau Dietze ist ein Gewinn für die Neustadt, ihre Arbeit ist weiterhin dringend notwendig.

Der Beirat Neustadt bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die Finanzierung des Stadtteilmanagements Neustadt auch zukünftig zu gewährleisten.

Der Beirat Neustadt ist davon überzeugt, dass es Frau Dietze gelingen wird, das Stadtteilmanagement erfolgreich weiter zu entwickeln und die Dachmarke „Neustadt“ positiv innerhalb des Stadtteils zu kommunizieren, um die Identifikation zu erhöhen und die vorhandenen Kräfte zu bündeln.

(einstimmig)

TOP 6 – Friedhof Buntentor: Umgestaltung Vorfeld Friedhofskapelle

In der Sitzung des FA Bau am 08.09.2015¹ war die Neugestaltung des Bereichs vor der Kapelle hinsichtlich der dabei vorgesehenen Fällung von 2 geschützten Eiben umstritten (Ersatzpflanzungen sind vorgesehen).

Nach erneuter Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat stimmt der vorgestellten Umgestaltung im Vorfeld der Kapelle auf dem Friedhof Buntentor zu. (7 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

TOP 7 – Betriebsplan Fachmarktzentrum Duckwitzstraße

Im Anschluss an die Diskussion im FA Bau am 21.07.2015² wird vorgeschlagen, den Betriebsplan zur Kenntnis zu nehmen.

Die Fraktion Die Linken beantragt zum Verfahren, über eine Stellungnahme zu dem Betriebsplan abzustimmen.

Dieser Antrag wird mit 10 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung und 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

Somit nimmt der Beirat den vorgelegten Betriebsplan zur Kenntnis.

¹ Siehe Protokoll → <http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen152.c.2397.de>

² Siehe Protokoll → http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/150721_Pr_FABau_N_01_%F6.pdf

TOP 8 – Genehmigung der Protokolle vom 10.07.2015 (Nr. 01a nö und 01b nö) und vom 16.07.2015 (Nr. 02/15-19)

Beschluss: Die genannten Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 9 – Verschiedenes ./.

Jens Oppermann
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Knut Nenninger
Protokollführung

Anlage (zu Top 3):

Spielförderung im Stadtteil Neustadt

In der Neustadt gibt es zwölf „öffentliche Spielplätze“, die durch die Initiativberatung des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd, betreut werden:

Spielplatz	qm	Unterhaltungs-träger	Zustand
Neustadtwallanlagen	2.489 m ²	Umweltbetrieb Bremen	Neugestaltung 1999, Planung 2016/17
Hohentorsheerstraße	1.848 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Eröffnet 1982/83
Erlenstraße	1.877 m ²	Umweltbetrieb Bremen	Neubau und Vergrößerung 2007
Leibnizplatz/Im Mauergarten	1.260 m ²	Umweltbetrieb Bremen	Neubau/-anlage 2006
Gottfried-Menken-Str.	1.300 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Neugestaltung 2011/12
Thedinghauser Str. (Spielplatz + Anteil Erlebnisfläche)	681 m ² + 1.114 m ²	Umweltbetrieb Bremen	2008 erneuert
Franz-Grashoff-Str.	320 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Eröffnet 2006
Huckelrieder Park	5.580 m ²	Umweltbetrieb Bremen	Neugestaltung 2005-2007
Im Grünen Winkel	780 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Letzte Sanierung 2006
Kornstr./Tiefstr.	4.630 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Seit 2002 fortlaufende Erneuerung, Planung 2015/16 u. a. mit Soziale Stadt
Rosenpfad	480 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Sanierung 2012
Valckenburghstr.	1.746 m ²	JUS gGmbH Die Maulwürfe	Kleine Neugestaltung 2002
	24.105 m ² gesamt		

Stand September 2015